

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 78.

Samstag den 3. April

1880.

Königliches Real-Gymnasium.

Beginn des neuen Schuljahres: Freitag den 16. April
Morgens 7 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Donnerstag den 15. April Mor-
gens 7 Uhr.

9947

Spangenberg.

Gesellschaft „Fidelio“.

Die verehrlichen Gesellschafts-Mitglieder werden zu der
Samstag den 3. April Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in unserem
Gesellschaftslokale stattfindenden

Generalversammlung

hierdurch freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

Der Vorstand.

9961

Wiesbadener Fechtclub.

Heute Samstag den 3. April Abends 9 Uhr
findet unsere

3te gemüthliche Herrensitzung

im Vereinslokale (oberer Saal zum „Deutschen Hof“)
statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde
des Clubs höflichst ein.

9907

Der Vorstand.

NB. Es wird gebeten, in Fechtjacke zu erscheinen.

Alter Honnenhof.

Von heute an:

9962

Salvator,
Münchener Löwenbräu.

Cigarren

aus seinem Havana-Tabak von 10 Pf. an empfiehlt

9964

J. C. Roth, Langgasse 31.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210

Im Verlag von Adolph Gestewitz in Wiesbaden
erschien soeben die 2te unveränderte Auflage von

Fagiewicz, Canzlei-Rath, Wie legt man
am zweckmäßigsten seine Außenstände ein?

Preis broschirt 60 Pfg., cartonnirt 75 Pfg.

Ferner erschien:

Die 44. Stereotyp-Auflage vom Selbst-Anwalt an den
deutschen Amtsgerichten. Preis 1 Mt., cart. 1,30 Mt.

Corsetten.

Ich habe eine große Auswahl sehr schöne Panzerdrill-
Corsetten mit und ohne Gurtanfang mit ächtem Fischbein zu
sehr billigen Preisen, sowie Fischbein und Mechanik in
allen Breiten vorrätig. Confirmanden-Corsetts in großer
Auswahl.

8181

G. R. Engel, vorm. J. Schroth,
Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Hierdurch zur Nachricht, daß die Sancta Cruz-Cigarre,
welche direct von mir importirt wurde und so günstige Auf-
nahme fand, daß das Lager davon in Kurzem geräumt war,
wiederum in neuer Sendung eingetroffen ist. Qualität und
Brand vorzüglich. Format große Regalia. Preis
16 Mark pro 100 Stück. Proben werden verabfolgt.

9166

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen
Tage mit meiner seit lange bestehenden Buchbinderei eine

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

verbinde. Durch reelle, billige Bedienung, sowie durch die
Vorteile, die ich durch Selbstanfertigung vieler Artikel habe,
bin ich im Stande, jeder Concurrenz zu begegnen und erleidet
meine Buchbinderei durch den neuen Betrieb keine Unterbrechung.

Ich lade zum Besuch ergebenst ein.

Carl Hack,

8858

Louisenstraße 32, Ecke der Kirchgasse.

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster,
schwarz, sowie alle anderen Farben auf
Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.

7075

J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Notizen.

Heute Samstag den 8. April, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Hambacher Gemeindefeld Distrikt Stüdelwald.
Zusammenkunft an der Stüdelmühle. (S. Tgl. 77.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 25 gefügten Fußbodentafeln 2c., in dem Hause Friedrichs-
straße 5, Parterre. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns
Dürin Brück dahier gehörigen Waaren und Versteigerung der zum
Nachlasse der Frau Oberst Schwane gehörigen Mobiliargegenstände,
in dem Hause Frankentstraße 2, eine Stiege hoch. (S. heut. Bl.)

1. Qual. Fleisch per Pfd. 60 Pfg., 1. Qual. Schweine-
fleisch per Pfd. 60 Pfg., Leber- und Blutwurst per Pfd.
40 Pfg. bei L. Lendle, Michelsberg 3. 9922

800 Centner Kartoffeln

zu verkaufen auf der Domaine Medtildshausen. 9930

Eine Garnitur gut erhaltene, eiserne Gartenmöbel zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub K. 101 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 9984

Wegen Raummangel ein 2thüriger Eisschrank, auch für
Gastwirtschaft geeignet, zu verkaufen. Es wird ein 1thüriger
Eisschrank in Zahlung genommen. R. Kirchgasse 13, Part. 9979

6 Stück neue, nuss-pol. Möhrstühle à 3 Mk. 50 P.,
1 Tisch für 5 Mk. zu verkaufen Schulgasse 8. 9982

Eine Theke, für Metzger oder Victualienhändler passend,
sofort billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 16. 9925

Dogheimerstraße 6 sind ca. 20 Mtr. altes Gartengeländer
und ein 4 1/2 Mtr. breites Lattenthor mit Laufthüre zu verk. 9905

Monatrosen, starke, in Töpfen, sowie alle Sorten Gemüße-
pflanzen und Kopfsalat b. Gärtner Brandau, Grubweg. 9971

Alle Arten Handstrickerei wird billig und gut besorgt
Helenenstraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen. 9987

Eine junge Dame ertheilt Anfangern, sowie Vorgesessenen
gründlichen Clavier-Unterricht. Näh. Exped. 9902

Engl. und franz. Unterricht von einem erfahrenen, im
Auslande gebildeten Lehrer Webergasse 44, 2 St. h. 9952

Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Mainzerstraße 23 mit 10 Herrschaftszimmern
ist auf gleich zu verkaufen od. zu vermieten. Die Schlüssel besitzt,
sowie jede Auskunft ertheilt Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 9955

Ein schöner Bauplatz ohne Straßenkosten in der vorderen
Emserstraße zu verkaufen. Näheres Expedition. 9940

Drei Acker, wobei ein Baumstück, Distrikt Königstuhl,
sofort zu verpachten. Näh. Markt 7. 9891

Acker und Garten, für Gärtner geeignet, sogleich zu ver-
mieten. Näheres Bahnstraße 2. 8897

70,000 Mark auf erste Hypothek, auch getheilt auszu-
leihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9988

23,000 Mark Vormundschaftsgelder sind im Ganzen
oder auch getheilt auszuleihen bei Friedr. Bergmann,
Lontzenplatz 3. 9909

Ca. 5000 Mark, 1. Hypothek, 1/2jähr. 5procentig ver-
zinslich, zu cediren. Offerten unter A. Z. 1 an die Expedition
d. Bl. erbeten 9892

13,000 Mark werden zur 2. Stelle gegen genügende
Sicherheit auf ein Geschäftshaus bester Lage gegen 5 1/2 %
Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter B. B. 777 befördert
die Expedition d. Bl. 9972

27,000—36,000 Mark zu 5 % gegen sichere Hypothek
auszuleihen. Offerten unter Chiffre K. G. Z. in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 9954

6—7000 Mark auf 1. Hypothek, Gebäude und Güter,
ohne Makler zu leihen gesucht. Adressen unter H. J. 100
besorgt die Expedition d. Bl. 9926

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine Pariserin,

9882

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen
Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng.

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Mädchen verlor gestern in der Wellriß- oder
Schwalbacherstraße 10 Mark. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Wellrißstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege. 9986
Verloren von der Taunusstraße bis zur Adolphs-
allee ein rother Celluloid-Pfeil. Gegen
gute Belohnung abzugeben Albrechtstraße 17, Parterre. 9883

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine bejahrte Frau, welche einer Haushaltung vorstehen
kann, wünscht tägliche Beschäftigung. Näh. Exped. 9997

Ein Mädchen sucht Auskultstelle oder Beschäftigung im
Waschen und Putzen. Näh. Röderstraße 9, 1 St. h. 9908

Ein Mädchen, welches im Kleidernähen und Weiß-
zeugausbessern geübt ist, empfiehlt sich per Tag für eine
Mark. Näheres Expedition. 9978

Ein erfahrenes Kindermädchen, 36 Jahre alt, das 5 Jahre
in einer Stelle war, nähen, bügeln u. die Pflege der Kinder von
Geburt auf versteht, sucht Stelle. Näh. gr. Burgstr. 10, III. 9993

Wegen Abreise seiner Herrschaft sucht ein braves, fleißiges
Mädchen eine Stelle bei ruhigen Leuten; dasselbe kann bürger-
lich kochen. Näheres Weillstraße 4, Bel-Etage. 9885

Ein einfaches, ordentliches Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen,
welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als
Mädchen allein. Näheres Wilhelmshöhe 1. 9886

Hotel-Zimmermädchen, gut empfohlen, sowie feine und
einfache Hausmädchen suchen Stellen durch Ritter, Weber-
gasse 15. 9992

Ein starkes Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen,
welches kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein durch
Ritter, Webergasse 15. 9992

Eine tücht. Hotelköchin mit den besten Zeugnissen sucht sofort
Stelle hier od. auswärts d. Birek, gr. Burgstraße 10. 9993

Eine Schweizer-Köchin (Neuchâtel) empfiehlt für gleich
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 9992

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle für
gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch. 9981

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Kinder-
mädchen durch Ritter, Webergasse 15. 9992

Zwei solide Mädchen suchen Stellen bei feinen Herrschaften
als Hausmädchen auf sofort oder 15. April. Näheres Ellen-
bogensgasse 8, Parterre. 9900

Eine perfekte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit über-
nimmt, sucht auf gleich Stelle. Beste Zeugnisse stehen zur
Verfügung. Näh. Exped. 9889

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.
Näheres Nerostraße 33, Hinterhaus. 9910

Ein j. anst. Mädchen mit g. Zeugnissen sucht auf gleich Stelle
als Zimmermädchen in einem Hotel oder Privathaus; dasselbe
kann auch der f. Küche vorstehen. Näh. Röderstraße 9, 1 St. 9911

Ein anständiges Mädchen, welches alle Haus-
arbeiten gründlich versteht, sucht sofort Stelle als
Mädchen allein. Näh. Mauergasse 14, Part. 9915

Einige Hausmädchen, welche nähen und bügeln können,
suchen Stellen. Näheres im Paulinenstift. 9937

Ein gebildetes Mädchen, mit Wartung und Pflege der Kinder
vertraut, sucht Stelle; auch geht dasselbe mit auf Reisen.
Näheres Nerothal 7, 2. Stock. 9973

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Helenen-
straße 16 im Mittelbau, 1 Stiege hoch. 9977

Ein Zimmermädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 25, Strg., 2 Stiegen. 9974
 Eine Köchin geübten Alters wünscht auf gleich eine Stelle. Näh. Metzgergasse 3, eine Stiege hoch. 9968
 Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf den 15. April oder später eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 9914

Eine anständige Kinderfrau sucht Stellung. Näh. Elisabethenstraße 28. 10002

Stellen suchen: Eine französische Bonne aus Genf, feinere Haus- u. Zimmermädchen, 2 feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 englische Bonne, 2 Herrschaftsdienere, 2 Hausburschen mit schöner Handschrift, 2 Ausläufer, 2 sprachkundige Portier durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 9995
 Ein einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näh. Karlstraße 26, Hinterh., Part. 9904
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und servieren kann, sucht eine Stelle, am liebsten in's Ausland. Näheres Römerberg 1. 9948

Ein junges Mädchen aus guter Familie (Stuttgarterin), das Kleider machen, Weißzeug nähen, perfekt auf der Maschine nähen, fein bügeln, servieren und frisieren kann, sucht Stelle zu größeren Kindern, als angehende Jungfer oder Zimmermädchen. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Dasselbe geht auch in's Ausland. Näh. d. **Birk's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 9993

Ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie, welches alle Hausarbeiten, sowie gut auf der Maschine nähen, bügeln und servieren kann, sucht baldigst eine Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Karlstraße 30 im Hinterhaus. 9946

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres in der Expedition d. Bl. 9963

Eine junge, tüchtige **Herrschafsköchin**, welche 4 Jahre bei einer Herrschaft war, etwas Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 9994

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im Paulinenstift. 9991

Stellen suchen: Einige perfekte Köchinnen, gute Diener, Kammerjungfern, Bonnen, französische und deutsche Büffetmamsells, tüchtige Zimmermädchen, welche nähen, bügeln und servieren, sowie 2 gut empfohlene Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle Arbeiten verrichten; alle mit guten Zeugnissen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 10001

Ein junger Mann, welcher schon in einer Bäckerei gewesen ist, wünscht dieselbe gründlich zu erlernen. Näheres zu erfragen Kerostraße 11a, D. I. 9935

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine geübte Taillen-Näherin für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 9881

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Webergasse 10. 9880

Ein geübtes Mädchen, welches die Pflege eines kleinen Kindes versteht, für bald gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 9992

Ein ordentliches Mädchen von 16—17 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Schwalbacherstraße 79, 3. St. 9976

Eine Kinderfrau, sowie eine perfekte Kammerjungfer gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 9992

Gesucht 2 Restaurationsköchinnen f. hier u. Neuried, 1 Zimmer- u. 1 Saalkellner nach ausw. d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 9994

Ein tüchtiges, israelitisches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, kann sofort eintreten. Näheres Expedition. 10003

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 9998

Gesucht 1 tücht. Kammerjungfer nach Köln (40 M. p. Monat) zu einer f. einzelnen Dame d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 9994

Ein Glaserlehrling gesucht Metzgergasse 6. 9969

Colporteurs werden gesucht **Weißbergstraße 24.**

Küfer-Lehrling wird gesucht Kirchgasse 30. 9933

Gärtner-Lehrling wird gesucht bei Catta. 9903

Ein Hausbursche, der die Schreinerei versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9879

Ein junger Mann kann das Friseur-Geschäft erlernen Häfnergasse 15 bei **G. Habermeier**. 9890

Gesucht zuverlässige **Colporteurs**. Näh. Karlstraße 3. 9990

Ein junger, flotter Hausbursche für ein Restaurant gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. Gute Zeugnisse erforderlich. 9992

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelhaidestraße 34 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit großem Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9920

Adlerstraße 38 ein Zimmer u. Küche (2. Stock) z. v. 10000

Castellstraße 2, Parterre, ist ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller u. sofort zu vermieten. 9984

Ellenbogengasse 3 ist eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 9959

Friedrichstraße 5 der 1. Stock zum 1. Juli zu verm. 9919

Schäferhofstraße 2 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Mieter per 1. Juli zu vermieten. 9924

Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 9953

Schwalbacherstraße 43 ist die Vel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. Jz. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 9901

Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 9898

Stiftstraße 2, 2 Treppen hoch,

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, für den Preis von 200 Mark sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 9913

Wilhelmplatz 4 sind im 2. Stock zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 9918

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 36, 1 Treppe. 9957

Eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten Wehrstraße 29. 9951

Villa mit schönem, großem Garten, Stallungen, Hintergebäuden u. ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9965

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer in freier, gesunder Luft, sowie ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. in der Exped. 9906

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Keller sofort zu vermieten. Näh. Exped. 9939

Eine Frontipiz-Wohnung von 3 Stuben, abgeschlossen, zu vermieten Balkmühlweg 9. 9942

Vom 15. d. Mts. ab ist ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnstraße 7, 2 Tr. 9936

Der 2. Stock des Hauses große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, ist vom 1. Juli an unmobliert aufs Jahr zu vermieten. 9923

Mansardwohnungen, einige, zu verm. Bahnstraße 2. 9966

In Frankfurt a. M., Oberlindau 91,

erster Stock, ist eine schöne Wohnung, 4 schöne Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz, Wasser und Canal, Garten, in schöner Lage vor dem Bodenseimer Thor, für den billigen Preis von 600 Mark zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Parterre. (M.-No. 12558.) 323

Nicolastraße 5 ist ein **Weinfelder** zu vermieten. 9897

(Fortsetzung in der Beilage.)

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich von heute an in demselben Hause:

1 Grabenstrasse 1.

A. Bauer, Bergolder,
früher Marktstraße 19.

9931

Zur gefälligen Beachtung!

Erbchaftsregulirung wegen bleibt mein Geschäft von Montag den 5. April an auf einige Tage geschlossen.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

9989

Zur Beachtung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Etwas auf meinen Namen zu **borgen**, indem ich für Nichts hafte.
Wiesbaden, den 2. April 1880.

9996

Christian Zahn, Bedell.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Locale der Anstalt, **Adelheidstraße 7. Paula Hancke.** 9822

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen **Langgasse 45** ein

Cigarren- & Tabak-Geschäft

(en gros & en détail)

eröffne. Eine reichhaltige Auswahl der vorzüglichsten Fabrikate setzen mich in den Stand, einem geehrten Publikum stets das Beste zu reellen Preisen zu bieten. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

A. F. Knefel.

Wiesbaden, den 3. April 1880.

9958

Weisse Gardinen,

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M., empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

4490

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Leinene Herren-Tragen

und **Manschetten**, Schlipse und Cravatten, seidene Tücher das Neueste empfiehlt billigt

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Harzer Hahnen, gute Schläger, zu verkaufen
Sehrstraße 26, Frontspitze. 9912

H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April **Kirchgasse 14**
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

Sämtliche

Schulbücher

sind in dauerhaften Einbänden vorrätig. 9983

Frau Schwahn, Hebamme,

wohnt **Webergasse 36.**

9956

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Mauergasse 14.**
9884 **J. Siegmund, Decorationsmaler.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Ellenbogen-gasse 11, 2 St. h.**

F. W. Christfreund,

9999

Buchbinder.

34 Grabenstrasse 34.

Empfehle fortwährend **Rohbraten, Kalbsbraten** und **Pöckelfleisch** im Ausschnitt.

9480

H. Mondel.

Armenbrod.

Von heute an wurde mir ein Theil der Lieferung des Armenbrodes übergeben und halte daher den hiesigen Armen meine erste Sorte Brod bestens empfohlen.

9950

Joh. Schwarz, Römerberg 25.



Neue Fischhalle

Gasse der **Gold- & Mehrgasse.**

Eingetroffen: **Salbiau** im Ausschnitt 70 Pf., kleine Karpfen 40 Pf., größere 80 Pf., Schollen 50 Pf., Hecht 80 Pf., sowie ächter Rheinsalm, Steinbutt (Turbot) etc.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Heute Nachmittag 3 Uhr

Fortsetzung der zur **Quirin Brück'schen** Concursumasse gehörigen **Waaren-Vorräthe**, insbesondere:

Rissen, Perlen, Stramin, Seide, Rigen, Goldgarn, Schnur, Stief- und Häkelarbeiten, 2 Glasschränke, 2 Theken, 2 Erkergaslampen, 1 doppelter Gasarm (vergoldet), 3 Reale u.,

im Hause **Frankenstraße No. 2**, eine **Stiege hoch**.

9975

Der Masseverwalter.

Gleichzeitig kommen ebendasselbst nachbezeichnete, zum Nachlaß der Frau Oberst **Schwaner** gehörigen **Mobiliar-Gegenstände abtheilungshalber** zur Versteigerung:

1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 Klavier, 5 Bilder, 1 Schreibtisch, 1 Waschkonsolchen, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 Nachttische, verschiedene Spiegel, desgleichen Nippsachen, 1 Ausziehtisch, 8 Stühle, 1 Bettstelle mit Zubehör, verschiedenes Küchengeschirr, verschiedene Kleidungsstücke u.

9975

Der Bevollmächtigte.

Heute Samstag,

Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Hause **Friedrichstraße 5**, **Parterre**, wegen Geschäftsverlegung 25 gefügte Fußbodentafeln, 6 Stück 12 Fuß lange Durchzüge, 2 Treppen von 12 und 14 Stufen, 14 Fuß eisernes Geländer, 30 Fuß Gasrohr und 4 große Erker-Mouleaux gegen Baarzahlung versteigert.

Das **Holzwerk**, welches sich zu Gallerien eignet, wird auf den Abbruch versteigert.

302

Ferd. Müller,
Auctionator.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr **Waltamstraße 11**, sondern **Karlstraße 3 (Deutscher Kronprinz)** wohne und empfehle mich gleichzeitig in allen in meinem Fach vorkommenden Reparaturarbeiten auf das Schnellste.

9980

Achtungsvoll **Ph. K. Schäfer.**

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Ich empfehle mich in allen in meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten bei billigster Berechnung und guter Arbeit nach Maas.

9987

Achtungsvoll **Willh. Ries, Schuhmacher, Mauergasse 12.**

Zur gefälligen Beachtung!

9888

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Häfnergasse**, sondern **Mauergasse 12, Seitenbau rechts**, wohne.

Achtungsvoll **Kochfrau Ries.**

Berlinische

Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1878.

Versicherungs-Bestand: 18,203 Personen mit **Mt. 93,710,398 Kapital.**

Gesamt-Garantie-Fonds: ca. **Mt. 25,088,500** = 26,77 % des versicherten Kapitals.

Gezahlte Versicherungs-Summe seit 1836: **Mt. 32,700,900.**

Dividende der Versicherten: pro 1879 = 25 %.
(Voransichtlich: pro 1880 = 27 %, pro 1881 = 28 %, pro 1882 = 30 %, pro 1883 = 30 %.)

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens-Versicherungen gegen feste und billige Prämien.

Wegen ihrer bedeutenden **Sicherheitsfonds** empfiehlt sich die Gesellschaft besonders auch zu Uebernahme von **Capitalien auf Leibrenten**. Die jährlich zur Auszahlung gelangenden **Renten** betrugen Ende 1878 bereits **Mt. 87,421.**

Nähere Auskunft, sowie Tarife für Lebens- und Rentenversicherung ertheilen

F. Urban & Comp.,
Langgasse 11,

11761

Haupt-Agenten der Gesellschaft.

Privat-Unterricht für Musik

ertheile ich in folgenden Fächern: Im **Violinspiel, Solo-Gesang, Klavierspiel, Theorie der Musik: Harmonielehre und Contrapunkt**, sowie im **Ensemble-spiel** (Klavier mit Violinbegleitung).

Anmeldungen dazu nehme ich täglich in meiner Wohnung **Dotzheimerstrasse 46, II**, von 2—3 Uhr an. 9941

Musik-Director Leonhard Wolf,
Dirigent des „Cäcilien-Vereins“ und „Männergesang-Vereins“.

Handarbeits-Cursus & franz. Sprache.

Am Privatunterricht in **Wäschnähen, Zuschneiden, Musterzeichnen** u., den ein junges Mädchen von einer geprüften Lehrerin nach **practisch modificirter Rentl. Methode** erhält, können noch junge Damen Theil nehmen, die höh. Schulbildung genossen. — Ertheilung des Unterrichts und Conversation nur in **franz. Sprache**. Kosten mäßig. Näh. durch **Frau Oellers, Schulberg 8, Bel-Etage.** 9945

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein **Colonial- & Delicateffen-Geschäft** von **Friedrichstraße 5** nach

15 Mengasse 15

(bei Herrn Becker, „Restauration zum Mohren“) verlegt habe und bitte meine geehrte Kundschaft auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen; ich werde bemüht sein, durch reelle Bedienung jeder Concurrenz zu begegnen.

9921

Th. Catoire.

Täglich frische Eier

zu haben **Lahnstraße 2.**

9943

Umzugs halber ist ein **Petroleumherd, Lampe** u. billig abzugeben **Taunusstraße 47.** 9934

Todes-Anzeige.

Dem weiten Kreise seiner vielen Freunde die traurige Nachricht, daß der Kgl. Oberappellationsgerichtsrath z. D.

Herr Karl Philipp Höhner,

heute Morgen um 11 Uhr im Alter von 71 Jahren nach längerem Leiden ruhig gestorben ist.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. April Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße No. 39, aus statt. 9932

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr erlöste von langem, schweren Leiden ein sanfter Tod meine liebe Frau,

Franziska, geb. Busch,

Wiesbaden, den 2. April 1880.

Im Namen der trauernden Kinder,
Enkel und Geschwister:

Nowina von Axt,

Major i. P.

Die Beerdigung findet **Montag Vormittags 10 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 9949

Für Küfer und Weinhändler.

Fahrbücher verkaufen wegen Aufgabe des Artikels unter den Einkaufspreisen. **A. Willms, Hoflieferant.** 9916

Neue Polstermöbel: Kanape's nebst Sessel und Stühlen, Chaises longues,

owohl in nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, preiswürdig zu verkaufen bei **Theodor Sator, Tapezierer, Louisestraße 3.** 9894

Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

Herr **Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.**

" **Peter Enders, Michelsberg 32.**

" **Alb. Heinemann, Taunusstraße 57.**

" **Wilh. Hillesheim, Marktstraße 22.**

" **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

9899 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Gebrauchte Bücher der beiden hiesigen Gymnasien zu verkaufen. Näh. Expedition. 9896

Verchiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näh. Exp. 9933

Frische, runde Mägen zu haben Hellmundstr. 11, 1. Et. 9928

Treppenleiter billig zu verkaufen Langgasse 23, 3 St. 9927

Zimmerspäne sind zu haben bei **Heinrich Gerner, Feldstraße 4.** 9929

9
goldene Medaillen
und Ehrendiplome.

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes

nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 241

Eine fruchtmelkende **Biege** zu verkaufen Platterstr. 13c. 9778

In **Sonnenberg No. 149** eine hochtr. **Biege** zu verk. 9970

Guter **Mist** und **Futterbren** zu verk. Adlerstraße 15. 9960

Marktberichte.

Wiesbaden, 2. April. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 42 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 135 Mt. 72 Pf. bis 137 Mt. 14 Pf., 2. Qual. 126 Mt. 86 Pf. bis 130 Mt. 28 Pf. Das Geschäft war ziemlich lebhaft.

Mainz, 2. April. (Fruchtmarkt.) Wegen des israelitischen Festes war der heutige Markt außerordentlich schwach besucht und fast ganz geschäftlos. Preise unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 25 Mt. 75 Pf. bis 24 Mt. 75 Pf. 100 Kilo Korn (Pfalzer) 20 Mt. bis 21 Mt. 100 Kilo Gerste 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf. Anstichs Korn 19 Mt. 75 Pf.

Tagesskalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Samstag den 3. April. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Gesellschaft „Fidello“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Gesellschaftslokale.

Freierverein „Germania“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Fecht-Club. Abends 9 Uhr: Dritte gemüthliche Herrensitzung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. April. 71. Vorstellung. (119. Vorstellung im Abonnement.)

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Personen:

Gabeston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Siehr.
Anna, sein Mündel	Frau Nebel-Pöfker.
Georg, ein junger, englischer Offizier	Herr Belschier.
Dickson, ein Bächter	Herr Warbeck.
Jenny, seine Frau	Frl. Muzell.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel	Frl. Kesch.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei	Herr Brünning.
Mac-Triton, Friedensrichter im Orte	Herr Klein.

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1769.

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Sonntag (3. G.): Das Mädchen aus der Fremde.

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer. Sitzung vom 2. April.) Die Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Fröhlich aus Schierstein ist den fortgesetzten Mißhandlungen seitens ihres Mannes ausgesetzt, weshalb sie sich öfters aus Furcht zu Mitbewohnern eines Dachstodes in der Ludwigstraße retiriren mußte. Am 20. November v. J. kam Fröhlich wieder in ange-trunkenem Zustande nach Hause, und da er seine Frau nicht antraf, ging er mit einem Stachelstock und einem offenen Brodmesser bewaffnet in die nächstgelegene Wohnung, wo sich seine Frau aufhielt, stieß mit der Spitze des Stodes gegen die Brust seiner Frau und drohte derselben, wenn das nicht ausreiche, das Messer zu nehmen. Letzteres wurde ihm von einem Schuhmacher aber entrißen, und nun verließ er die Wohnung mit den Worten: „In Deinem Blute wasche ich noch meine Hände!“ Bald darauf

erschien Fröhlich nochmals mit einem Hebeisen und versuchte damit seine Frau zu schlagen, was ihm infolgedessen nicht gelang. Nach einiger Zeit machte er einen Selbstmordversuch durch Erhängen, wurde aber rechtzeitig von den Nachbarn abgefangen und so am Leben erhalten. Der Angeklagte ist ein schon fünfmal bestraffter Mensch, und obgleich seine Frau das Zeugnis gegen ihn verweigerte, wird er wegen gefährlicher Bedrohung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen, zusätzlich zu der von ihm wegen Diebstahls noch zu verbüßenden Gefängnisstrafe von 3 Monaten, verurtheilt. — Gegen das freisprechende Erkenntnis des hiesigen Schöffengerichts in der Anklage gegen eine Mietherin in der Wagramstraße, welche beschuldigt war, einen ihrem Vermieter gehörigen Krankenwagen böswillig mit Bitriol überfüllt zu haben, hat der Staatsanwalt die Berufung angezeigt. Die Strafkammer hebt das erwähnte Erkenntnis auf und verurtheilt die Angeklagte wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 70 Mark, sowie in die Kosten beider Instanzen. — Ein Tagelöhner aus Wersdorf, hier wohnhaft, hat eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten zu verbüßen, weil er als rückfälliger Dieb aus dem Hofe eines Hauses in der Hochstraße zwei Christbaumchen entwendete. — Ein hier wohnender Tagelöhner wird wegen fälschlicher Beurkundung des Personenstandes zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — In der Anklage gegen ein Ehepaar wegen Auppelei erfolgte Freisprechung, da der Ehebestand nicht erbracht ist. — Das Amtsgericht in Rastätten hat unterm 12. December v. J. den Sohn einer Wittve von der Weismühle zwischen Diethardt und Rastätten wegen Sachbeschädigung zu 6 Wochen Gefängnis und einen noch nicht 18 Jahre alten Knecht zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. Es wird ihnen zur Last gelegt, im September v. J. eine an einem Vicinalweg in der Nähe des Mühlteiches aufgestrichene Füllermauer vorsätzlich zerstört zu haben. Der Mülleiersohn behauptet zwar, die fragliche Mauer sei auf seinem Eigenthum aufgeführt worden und habe nicht dem obgerichtlichen Bauplan entsprochen. Nachdem die Beweisaufnahme aus erster Instanz reproduziert war, hebt die Berufungsinstanz das Urtheil erster Instanz auf, spricht den Angeklagten frei und weist die Kosten der Staatskasse zum Ersatz hin, da der Angeklagte eine fremde Sache nicht zerstört hat. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. K. o. h.

(Städtisches Budget.) Am nächsten Mittwoch den 7. April Nachmittags 4 Uhr findet eine Bürgerauskunft statt. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung dürfte das 1880/81er städtische Budget, das gedruckt soeben unter den Mitgliedern des Collegiums zur Vertheilung kommt, bilden. Nach diesem vom Gemeinderathe aufgestellten Rechnungsübersicht für den Gemeindefinanzhaushalt vom 1. April 1880 bis 31. März 1881 sind im Ordinarium die Einnahmen zu 1,578,696 Mk. 19 Pf., die Ausgaben zu 1,574,982 Mk. 33 Pf. veranschlagt, so daß das Budget mit einem Ueberschusse von 3713 Mk. 86 Pf. abschließt. Die einzelnen Positionen der ordentlichen Einnahmen sind folgendermaßen im Ansatz gebracht: 1) Zeitpacht 15,449 Mk. 45 Pf., 2) Erbpacht und Grundrenten zc., 3) Rinsen von Activcapitalien 140,148 Mk. 35 Pf., 4) gewöhnliche Holzschläge 28,700 Mk., 5) Erlös aus Naturalien 8300 Mk., 6) Erlös aus Effecten 800 Mk., 7) Pächter-, Wege-, Brückengelder —, 8) Geldstrafen und Confiscationen 2000 Mk., 9) Steuererhebung zum laufenden Bedürfnis (90 pCt. der veranlagten Staatssteuer) 562,500 Mk., 10) indirecte Abgaben 307,650 Mk. (darunter Acciseeinnahmen 295,000 Mk., Hundesteuer 12,000 Mk., Jagdpachtdelger 650 Mk.), 11) aufgenommene Capitalien zum laufenden Dienst —, 12) laufende Einnahmen zur Schule 129,250 Mk., 13) Einnahme zum Schulfond 51 Mk. 43 Pf., 14) Einnahme zum Armenfond 27,780 Mk. 67 Pf., 15) unvorhergesehene und sonstige Einnahmen 287,768 Mk. 29 Pf. (darunter 18,400 Mk. Begräbniskosten, 6000 Mk. Fleischschabgebühren, Vergütung für die der Stadt obliegende Steueranlagung 4725 Mk., Beiträge für die Abfuhr des Hausabfalls 14,000 Mk., Erlös aus Servis und Einquartierungsgebern vom Militär bei größeren Einquartierungen 5000 Mk., Pacht von der Jagd 5000 Mk., von der Verwaltung des Gas- und Wasserwerks jährliche Vergütung für Uebernahme der Unterhaltungsarbeiten an eingestülpten Rohrgräben in Hausfluren und gepflasterten Straßen 700 und 900 Mk., aus den Betriebsüberschüssen des Gaswerks 166,000 Mk., als Ersatz der Kosten für den Betrieb des Steinbruchs in Speyerbach 25,000 Mk., Erlös der Kosten für Herstellung von Gräften auf dem neuen Todtenhof 6000 Mk., Beiträge der bethätigten Häuserbesitzer zu den Kosten der Verlegung des Schwarzbachs 5000 Mk.). Die Einnahmen zum Schulbentiligungsfond sind veranschlagt: 16) außerordentliche Holzschlägen —, 17) für verkaufte Immobilien 13,000 Mk., 18) abgetragene Activcapitalien, abgelöste Grundrenten 57,193 Mk. 27 Pf., 19) Steuererhebung zum Schulbentiligungsfond —, 20) aufgenommene Capitalien —, 21) Rechnungsüberschüsse und Ausstände 23,159 Mk. 78 Pf. — Die Ausgaben sind im Einzelnen veranschlagt: 22) Befolgungen der Angestellten 148,406 Mk. 71 Pf., 23) Tagegebühren und Auslagen 5300 Mk., 24) kleine Verwaltungskosten 16,125 Mk. 27 Pf., 25) Unterhaltung der Feuerlöschgeräte 6150 Mk., 26) Straßenbeleuchtung 88,100 Mk., 27) Ausgaben des Armenfonds 157,421 Mk. 66 Pf., 28) zur Beförderung der Viehzucht und des Landbaues 4240 Mk., 29) sonstige Polizeiausgaben 20,944 Mk. 28 Pf., 30) Unterhaltung der Gemeindegelände, Brunnen zc. 25,380 Mk., 31) Unterhaltung der Glocken und Uhren 460 Mk., 32) Unterhaltung der Wege, Straßen, Ufer, Brücken 157,450 Mk., 33) Unterhaltung der Wohnungen 14,709 Mk. 20 Pf., 34) Grundrenten und Güllen 15 Mk., 35) Grund-, Gebäude- und Brandsteuern 15,484 Mk. 80 Pf., 36) auszuliehende Capitalien 21,712 Mk. 75 Pf., 37) laufende Ausgaben für die Schulen 361,820 Mk. 56 Pf., 38) Ausgaben zum Schulfond —, 39) Erweiterung von Grundstücken 13,890 Mk. 80 Pf., 40) neue Anlagen und Bauungen 76,850 Mk., 41) uneinbringliche Posten und Erlöse 9000 Mk., 42) Passiv-Rechnungs-Rezepte —, 43) laufende Capitalzinsen 300,001 Mk.

25 Pf., 44) unvorhergesehene Ausgaben 81,655 Mk. 17 Pf. und endlich 45) Ausgaben zum Schulbentiligungsfond 100,861 Mk. 82 Pf.

KB (Städtisches.) Am nächsten Dienstag Vormittags 11 Uhr findet eine Sitzung des Stadtbezirksraths bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier statt.

(Der Kaufmännische Verein) hält am 7. d. M. im „Saalbau Schirmer“ eine außerordentliche Generalversammlung ab.

(Pferde-Sport.) In den letzten Tagen hat sich hier ein Jockey-Club gebildet, welcher jeden hier cultivirbaren Zweig des Sports zu pflegen und zugleich als geselliger Vereinigungspunkt für Gentlemen zu dienen bestimmt ist. Das Clublokal befindet sich im „Hotel Victoria“.

(Der Armenverein) hat im 1. Quartal d. J. an Bedürftige verausgabt: 15,639 Pfund Brod, 26,440 Pfund Kartoffeln, 1184 Portionen Suppe, 20 Centner Coaks, 6 Mark 80 Pf. für Schuhe und 19 Mark an barem Gelde.

(Verleihung.) Dem seither bei der Königl. Bezirksregierung hier beschäftigten Kanzlei-Hülfsarbeiter Herrn Hof ist die neu creirte Kanzlei-Diätarstelle bei der hiesigen Königl. Polizei-Direction verliehen worden.

(Gerichtliches.) Die früheren Amtsgerichtsgehülfen Schleibt, Huth und Siebel sind zu Gerichtsvollziehern ernannt und von hier nach Rastätten resp. Weilburg und Runkel veretzt worden.

(Personal-Nachricht.) Herr Lieutenant a. D. Bracke von hier ist bei der hiesigen Königl. Regierung als Secretariats-Assistent angestellt worden.

(Polizei-Bericht.) Gestohlen wurde kürzlich eine goldene Taschenuhr aus dem Hause Adolphsallee 13. — Bei der jüngsten von der Königl. Polizei vorgenommenen Revision der Waage und Gewichte sind wiederholt und zwar diesmal ziemlich viele unrichtige Waage und Gewichte constatirt worden.

(Eine Seltenheit.) Gestern feierte Katharine Jung aus Bärstadt ihr 25jähriges Jubiläum im Dienste der Frau Goldarbeiter Karl Ernst Bw., bei der sie seit der letzten Verheirathung im Jahre 1855 ununterbrochen treu diente. Von ihrer Herrin wurde die Jubilantin mit einem goldenen Kreuz an silberner Kette beschenkt. In unserer schnelllebigen Zeit ist dies Fest ein Fall, der seiner Seltenheit wegen vermerkt zu werden verdient.

(Ehrenbezeugung?) Aus Veranlassung des Bezugs einer Mietherin in der Hellmündstraße sagten die sämtlichen Miethbewohner festlich ihre Fenster zum Abschied.

(„Zum weißen Lamm“.) Die unter dieser Firma seit langen Jahren bekannte Wirtschaft im Bächer'schen Hause am Markt ist nunmehr in die Hände des Herrn Louis Weinhardt jun. übergegangen, und dürfte insofern des guten Renommés, das sie seither genos, auch ferner theilhaftig bleiben.

(Immobilien-Geschäft.) Im Monat März sind hier fünf Wohnhäuser für je 26,000 Mk., 34,334 Mk., 42,000 Mk., 54,000 Mk. und 64,000 Mk. verkauft worden.

(Jagdkalender für den Monat April.) Nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 26. Februar 1870 darf in diesem Monat nur Geflügel geschossen werden, und zwar: Auer-, Wild- und Hasen-, Hühner, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und andere Sumpf- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiher; alles Andere hat Schon- resp. Hegezeit.

(Personalien.) Der Amtsgerichtssecretär Christian aus Höchst a. M. ist an das Amtsgericht zu Frankfurt a. M. und der Gerichtsvollzieher R. u. h. von Frankfurt a. M. nach Marienberg versetzt worden.

(Als Arzt) hat sich niedergelassen Herr Dr. Rinkhausen in Ulfingen.

Kunst und Wissenschaft.

(„Mit dem Strome“.) Lustspiel in 4 Akten von Marie von Ernest, ist im Dresdener Hoftheater am 28. März zum erstenmale aufgeführt worden, ohne anzupfeifen.

(Der Verein für Naturkunde) veranstaltet heute Samstag den 3. April eine Excursion nach dem Canalgesheimer Berge unter Führung von Herrn Apotheker Wigner. Die Abfahrt von Wiesbaden findet vom Rheinbahnhof aus um 11 Uhr 13 Min. Vormittags nach Oestrich-Winkel statt, von wo aus die Ueberfahrt über den Rhein erfolgt. Herr Wigner wird sich in Mosbach anschließen. Die Rückfahrt kann in derselben Weise oder auch über Mainz erfolgen.

Aus dem Reiche.

(Die Kronprinzessin des deutschen Reichs) ist am 1. April in Rom eingetroffen.

(Prinz Wilhelm von Preußen) ist von England wieder nach Potsdam zurückgekehrt.

(Fürst Bismarck) feierte am 1. April seinen 65. Geburtstag. Der Kaiser stattete ihm einen Gratulationsbesuch ab.

(Die Königin von England) und Prinzessin Beatrice haben sich nach Baden-Baden begeben.

(General v. d. Tann) feierte am 31. März sein 25jähriges Generaljubiläum und empfing aus diesem Anlasse von dem König von Bayern, seinem Herrn, das Großkreuz des Verdienstordens mittelst eines sehr gnädigen Handschreibens.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Strafverfolgung von Vergehen, die im Höchstbetrage mit einer längeren

als dreimonatlichen Gefängnisstrafe bedroht sind, verfährt nach §. 67, 2, Strafgesetzbuch in fünf Jahren von anderen Vergehen in drei Jahren. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 27. Januar 1880 ausgesprochen, daß die Strafverfolgung von Vergehen, welche nur mit Geldstrafe bedroht sind, stets in drei Jahren verfährt, also auch dann, wenn der Höchstbetrag der angeordneten Geldstrafe im Falle der Umwandlung in Gefängnisstrafe zufolge §§. 28 und 29 des Strafgesetzbuches eine die Dauer von drei Monaten übersteigende Gefängnisstrafe ergeben würde.

— (Sicherheitspolizeiliches.) Im Interesse der Sicherheitspolizei hat der preussische Justizminister verfügt, daß die Gefängnisvorsteher bei der Entlassung der aus §. 361 Nr. 3–8 des Strafgesetzbuches bestraften Personen (Bettler, Landstreichler, dem Spiel, Trunk und Müßiggang, der gewerbmäßigen Unzucht ergebenden Personen u. A.) eine Bescheinigung darüber ausstellen sollen, wegen welcher strafbaren Handlung die Entlassenen verurtheilt sind, daß sie die Strafe verbüßt haben und ob auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt ist. Die Entlassung der bezeichneten Personen ist in der Art herbeizuführen, daß sie der Polizeibehörde des Orts zur Verfügung gestellt werden.

— (Reichspostamt.) Mit dem 1. April verschwand das General-Postamt und das General-Telegraphenamt von dem Inhaber der offiziellen Bezeichnungen, um als Reichspostamt unter dem Staatssecretär Dr. Stephan wieder aufzuerstehen. Die Geschäfte des Reichspostamtes zerfallen in drei Hauptgruppen. Es sind bis auf Weiteres zugewiesen: der ersten Abtheilung alle postalischen Einrichtungen und das technische Postwesen; der zweiten Abtheilung alle telegraphischen Einrichtungen und das technische Telegraphenwesen; der dritten Abtheilung die organischen, geologischen und administrativen Angelegenheiten, Personalwesen, Disciplinarfälle, Wertzeichenverwaltung, Statistik u. c. Dem Reichspostamt sind außer den Ober-Postdirectionen und der Direction der Reichsdruckerei folgende Behörden und Anstalten unmittelbar untergeordnet: die Generalpostkasse, das Postzeitungsamt, das Postanweisungsamt, das Postzeugamt und die Telegraphen-Apparatwerkstatt, sowie das deutsche Postamt in Constantinopel.

— (Umtausch und Einlösung der vor dem 1. Juli 1879 ausgegebenen Stempelmarken und gestempelten Blankets zur Entrichtung der Wechselstempelsteuer.) Diejenigen älteren Stempelzeichen, welche über Beträge von 0,15, 0,45, 0,60, 0,75, 0,90, 1,20, 2,25, 6,00 und 9,00 Mark lauten, können im Gebiete der Reichs-Postverwaltung vom 1. April d. J. ab, einer Bekanntmachung des Reichsfinanzlers zufolge, nur noch bei den Ober-Postämtern entweder gegen ihren vollen Werth eingelöst oder, soweit ihr Werth durch neue Stempelzeichen darstellbar ist, gegen solche umgetauscht werden.

— (Die deutsche Realschulmänner-Versammlung.) welche dieser Tage in Berlin tagte, hat in Sachen der Ueberbürdung der Schüler bei den Realschulen erster Ordnung folgende Thesen angenommen: 1) Die Klagen über Ueberbürdung der Schüler der Realschulen erster Ordnung lassen sich nach den Erfahrungen der versammelten Fachmänner in fast allen Fällen zurückführen: a) auf eine zu geringe Begabung des Schülers; b) auf eine Mäßigung der Energie und des Interesses durch sein Leben außerhalb der Schule; c) auf den Mangel richtiger Anleitung zur häuslichen Arbeit und genügender Ueberwachung derselben; d) auf unzureichende Ausführung des Lehrplans, namentlich wo einheitliches Zusammenwirken des Lehrercollegiums fehlt; e) häufig auch auf ungenügende methodische Vorbereitung der Lehrer zur Ausübung ihres Berufes. 2) Dagegen haben die Versammelten in dem Lehrplane der Realschulen erster Ordnung an sich einen Grund der Ueberbürdung nicht finden können. 3) Wohl aber sehen sie eine Gefahr in der immer strenger sich gestaltenden Ausführung des Prüfungs-Reglements, zu welcher das Letztere durch unbestimmte Fassung bezüglich der Hellestungen in mehreren Gegenständen die Möglichkeit und der gesteigerte Wettstreit zwischen den höheren Lehranstalten die Veranlassung gibt. 4) Um so nachdrücklicher betonen die Versammelten aufs Neue ihre Ueberzeugung, daß eine Theilung der Arbeit unter möglichst Vereinfachung der Ziele nothwendig ist. Eine solche hat aber die volle Gleichberechtigung der höheren Lehranstalten zur unabwieslichen Voraussetzung.

— (Die Gr.-Kaiserin von Frankreich) befindet sich auf der Seereise nach dem Zululande, um die Stätte zu besuchen, an der ihr Sohn gefallen.

— (Zum Befinden der russischen Kaiserin) veröffentlicht der Petersburger „Regierungsbote“ ein Bulletin, welches vom 24. bis 30. März reicht. Danach hat die Verschlimmerung des Gesundheitszustandes der Kaiserin fortgedauert und haben sehr schwere Anfälle von Herzklappen stattgefunden. Zu den früheren Krankheitserscheinungen ist Schlafsucht hinzugekommen. Die Kräfte nehmen ab.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Ueber die Fach-Ausstellung des deutschen und österreichisch-ungarischen Drechsler- und Bildschnitzer-Gewerbes zu Leipzig) entnehmen wir dem „Dresd. Journ.“ unterm 30. März: „Es ist eine alte Erfahrung, daß so ziemlich alle größeren Ausstellungen am Eröffnungstage noch nicht als fix und fertig bezeichnet werden dürfen und daß noch immer einige Tage oder Wochen ins Land gehen, ehe man von „complet“ reden kann. So war es bei der hiesigen Kunstgewerbeausstellung, so auch bei der gegenwärtig hier stattfindenden Fach-

Ausstellung des deutschen und des österreichisch-ungarischen Drechsler- und Bildschnitzergewerbes. Dieselbe, im Laufe der letzten Woche bis in die kleinsten Einzelheiten vollendet, macht einen in jeder Beziehung freundlichen Total-Eindruck und auch bei einer Durchwanderung der einzelnen Gruppen macht sich ein sachverständiges und geschmackvolles Arrangement bemerkbar. Der Zweck des Unternehmens — sowohl den Fachgenossen als dem Publikum einen umfassenden und zugleich speciellen Einblick in den heutigen Zustand des Gewerbes zu geben, andererseits belehrend und anregend auf die Fachgenossen zu wirken, insbesondere die Kenntniss der geschäftlichen Seite in Hinsicht auf Bezugsquellen und Absatzgebiete zu erweitern und endlich die Anerkennung und Kaufkraft des Publikums für die qualitativ gesteigerten Leistungen des Faches anzuregen — dürfte wohl erreicht sein. Die Ausstellung zerfällt in 7 Gruppen und zählt etwas über 320 Aussteller. In der Abtheilung der sämmtlich im Betriebe befindlichen Hilfsmaschinen, Geräte und Handwerkzeuge für Drechsler und Bildschnitzer, an denen sich die vielfachen und ansehnlichen Verbesserungen und Fortschritte recht deutlich wahrnehmen lassen, sind sowohl hiesige als auswärtige Fabriken-Gruppen vertreten. Hieran reihen sich geschmackvoll arrangirte Collectionen von Rohmaterialien und es gewährt einen imposanten Anblick, die wahrhaft colossalen Blöcke von Mahagoni, Jacaranda, Amaranta, Ebenholz, Oliven-, Granadillen- und Sandelholz u. c. in solchen Exemplaren zu sehen. Auch die Massen von Steinmüssen, Schildkrötenplatten, Hörnern u. s. w., theilweise zu gefälligen Tableaux vereinigt, wirken effectvoll. Hier sind namentlich Berlin und Hamburg (letzteres auch in prächtigem Eisenblech), ferner Aachen, Solingen, Hannover und Wien hervorragend vertreten. In der Abtheilung der alten Facharbeiten — alterthümliche Drechsler- und Bildschnitzerarbeiten — haben mit dankenswerther Bereitwilligkeit die General-Direction der königlichen Sammlungen zu Dresden und das Museum des dortigen königl. sächsischen Alterthumsvereins, das Kunstgewerbemuseum zu Berlin, der Verein für die Geschichte Leipzigs und das hiesige Museum für Völkerkunde, sowie einzelne Privatleute recht schön erhaltene und werthvolle Schaustücke geliefert.“

Vermischtes.

— (Das gesegnete Alter des Kaisers.) Kaiser Wilhelm ist nicht nur der zur Zeit an Lebensjahren älteste aller regierenden Fürsten und auch der älteste aller Regenten aus dem hohenzollern'schen Herrscherhause, sondern überhaupt dasjenige Mitglied dieses Hauses, welches bis jetzt das höchste Lebensalter erreicht hat. Nach dem Kaiser Wilhelm folgt von den preussischen Königen König Friedrich der Große, geboren am 24. Jan. 1712, gestorben am 17. August 1786, als nächstältestes Mitglied des hohenzollern'schen Hauses überhaupt aber König Friedrich II., jüngster Bruder, Prinz August Ferdinand, geboren am 23. Mai 1730, gestorben am 2. Mai 1813 (dem Schlachttag von Groß-Görschen), der ein Alter von 82 Jahren 11 Monaten 10 Tagen erreichte. Prinz August Ferdinand war bekanntlich der Vater des 1806 bei Saalfeld gefallenen Prinzen Ludwig Ferdinand, dessen Mutter, Prinzessin Anna Elisabeth Louise, Tochter des Markgrafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Schwedt, ein fast ebenso hohes Alter wie ihr Gemahl erreichte, 81 Jahre 9 Monate 18 Tage; sie war am 22. April 1733 geboren und starb am 10. Februar 1820. — Zur Zeit hat das achtzigste Lebensjahr von Mitgliedern des hohenzollern'schen Herrscherhauses außer dem Kaiser nur die Frau Prinzessin Friedrich von Preußen überschritten, die auf Schloß Eller bei Düsseldorf lebende Wittwe des 1863 verstorbenen Prinzen Friedrich, Neffen Königs Friedrich Wilhelm III. Prinz Karl, der Bruder des Kaisers, steht in seinem 79. Lebensjahre.

— (Vodensetzungen) sehen die Stadt Gelsenkirchen in der Provinz Westfalen in nicht geringen Schrecken. So ist am 30. v. Mts. Morgens gegen 3 Uhr ein sogenannter Tagesbruch erfolgt, und zwar mitten in der Stadt, gerade unter dem Locale des „Deutschen Vereins“ an der Kreuzstraße. Eine kleine lustige Gesellschaft war dort noch beim Kartenspiel im Logenlocale versammelt, als plötzlich das ganze Zimmer in bedeutliche Schwingung gerieth und im oberen Stockwerke die Zimmerdecken unter gewaltigem Krachen herabstürzten. Nur die Geistesgegenwart der späten Zeher rettete dieselben vom sicheren Tode; sie flüchteten eiligt durch Thür und Fenster und kamen, einige leichtere Quetschungen abgerechnet, glücklich in's Freie. Nur einem Beamten widerfuhr das Unglück, daß er beim Sprünge aus dem Fenster mit seinen Kleidern an dem Fensterrahmen hängen blieb und aus dieser „schwebenden“ Lage erst mit Hilfe eines Dritten befreit werden konnte. Wäre das Unglück einige Stunden früher geschehen, so wären, da an dem betreffenden Abend „Kränzchen“ war, sämmtliche Mitglieder der Loge in der größten Gefahr gewesen, lebendig begraben zu werden. Die Kreuzstraße ist in Folge dessen gesperrt und den Bewohnern der in unmittelbarer Nähe des Unglücksplatzes liegenden Häuser seitens der Polizei aufgegeben worden, schleunigst ihre Wohnungen zu räumen.

— (In den April schicken) — über den Ursprung dieses scherzhaften Brauches, der am 1. April geübt zu werden pflegt, verlaunt Folgendes: Auf dem Reichstag zu Augsburg im Jahre 1530, wo man Religionsstreite schlichtete und vieles Andere, was unterblieb, thun wollte, beabsichtigte man auch das Münzwesen zu ordnen. Aber wegen so vieler anderer wichtiger Angelegenheiten kam man nicht dazu, setzte aber einen besonderen Münztag auf den nächsten 1. April aus. Dieser 1. April wurde nun das Ziel vieler und bedeutender Speculationen, die aber alle ins Wasser fielen, weil man eben des Münztages weiter nicht gedachte. Die den Schaden hatten, brauchten für den Spott nicht zu sorgen, und so entstand denn der Ausbruch in den April schicken in jener Bedeutung, die sich bis auf den heutigen Tag in ganz Deutschland erhalten hat.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden

Bekanntmachung.

Montag den 5. April Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe 2175 Stück buchene Wellen in kleineren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert. Wiesbaden, den 1. April 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von 482 Raummeter Scheit- und Brühlholz aus dem Stadtwalde Pfaffenborn für die städtischen Schulen, Bureau-Localitäten und den Holzhof soll Montag den 5. April c. Nachmittags 3 Uhr im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben werden und wollen Uebernehmungslustige sich dabelbst einfinden. Wiesbaden, den 31. März 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Der neue Jahrescurfus beginnt für die Vorbereitungsschule Montag den 12. April Vormittags 10 Uhr. Die Prüfung der Neueintretenden findet an demselben Tage von 8 Uhr Vormittags an statt. Für die Realschule beginnt das Sommersemester mit der Prüfung der Neueintretenden Dienstag den 13. April Vormittags 8 Uhr. Der Unterricht nimmt Tags darauf um 7 Uhr seinen Anfang. Anmeldungen zum Eintritt in die Vorschule und in die Realschule nimmt der Unterzeichnete am 5. und 6. April Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude entgegen. Professor Unverzagt, Rector.

Feuerwehr-Übung.

Montag den 5. April findet die Frühjahrsübung des ersten und dritten Bezirkes statt. Die Mannschaften der Fahrspitzen No. 1 und 3, Pomperspizen No. 5 und 7, Pompier-Steiger, Pompier-Retter, Sandspritze No. 1 und die I. Abtheilung der Leitermannschaft haben sich (in Uniform) Nachmittags 4 Uhr an den Remisen einzufinden. Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr des I. und III. Bezirks haben sich mit ihren Armbinden auf den bestimmten Sammelplätzen Nachmittags 4 Uhr pünktlich einzufinden. NB. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung bestraft. Diese Entschuldigungen sind innerhalb 24 Stunden nach der Übung bei den betreffenden Führern einzureichen. Wiesbaden, den 1. April 1880. Der Branddirector. Scheurer.

Holzversteigerung.

Montag den 5. und Dienstag den 6. April d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr anfangend, kommen in dem Oberjossbacher Gemeindewald nachverzeichnete Holzsortimente zur Versteigerung:

Distrikte Sanfteig und Nickel:

26	rothtannene Stangen I. Classe,	
64	"	II. "
877	"	III. "
2215	"	IV. "
18544	"	V. "
56900	"	VI. " (Bohnenstangen).

Sämmtliches Holz lagert auf guter Abfahrt, eine halbe Stunde von der Bahnstation Niedernhausen. Oberjossbach, den 29. März 1880. Der Bürgermeister. Haupt.

Ein- und Zweispänner-Geschirre mit garant. silberpl. Beschlag zu äußerst billigen Preisen. 8089 A. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 5. April und Dienstag den 6. April Abends 7 1/2 Uhr:

Zwei freie Vorträge

VON

Budolph Falb

über

seine Reisen in Süd-Amerika (1877-1879) und Entdeckungen zur Frage über den Ursprung des Menschengeschlechtes.

Montag den 5. April: 1) Ueberfahrt. Ein Schiff im Feuer, eines unter Wasser. 2) Zusammentreffen mit Indianern in der Maghelansstrasse. 3) Ein Erdbebenherd in Chili, ein anderer in Peru. 4) Fünf Tage in den Kratern der Vulkane Misti und Ubinas. 5) Am Titi-caca-See (12,500 Fuss hoch). 6) Wanderung nach der alten Inga-Residenz. 7) Uebergang über die Cordilleras und Abstieg in das Quellgebiet der Amazonas-Nebenflüsse. — Urwald. 8) Die cyklopischen Teufelsmauern in Peru und Bolivien. 9) Auf Faust's Zaubermantel; aus der Gegenwart in die fernste Vergangenheit. 10) Die Geschichte des Teufels, von ihm selbst erzählt. Dienstag den 6. April: 1) Ein vorgeschichtliches Monument am Titi-caca-See. 2) Was es erzählt. 3) Ursprung der Schrift. 4) Zeichen der Freimaurer und ihr Geheimniss. 5) Die Ursprache der Menschheit. 6) Ursprung der Götter. 7) Die sprachliche Bedeutung der Morgenröthe im Mythos. 8) Peru, das Land der Morgenröthe. 9) Die Herkunft der Inga-Könige. 10) Ausgang des Menschengeschlechtes.

Erläuterung an grossen Wandkarten.

Die Abonnenten der regelmässigen Vorlesungen haben zu dem ersten Vortrage am Montag den 5. April auf Grund ihrer Abonnements-Billets freien Zutritt. Eintrittspreise für beide Vorträge: Reservirter Platz 4 Mk., nichtreservirter Platz 3 Mk. Eintrittspreise für einen Vortrag: Reservirter Platz 2 Mk. 50 Pf., nichtreservirter Platz 2 Mk., Schüler-Billets 1 Mk. Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Trauben-Brustsyrup mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mark zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger. 181

Soda- und Selterswasser,

sowie

natürliche Mineralwasser

in frischer Füllung empfiehlt

Eis- & Mineralwasser-Fabrik

38 Emserstrasse 38. 7790

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte Stühle, Sessel u. in allen Arten und Façons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl stets vorrätzig. 9191

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Küchenschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Tische, Nachttische sind zu verkaufen Römerberg 32. 7920

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 42. 5392

Feinsten Ceylon-Kaffee,

neue Ernte, fein, kräftig und großbohlig, per Pfund Mt. 1.45, bei 10 Pfund Mt. 1.40, empfiehlt
9861 **P. Freilhen**, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.

Kalbsteisch, 1. Qualität, per Pfd. 45 Pfg. stets zu haben
Ecke der Schul- und Neugasse bei **Fr. Malkomesius**. 9820

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Holländ. Superior-Vollhäringe

per Duzend 75 Pfg.

9721

J. C. Bürgener.

Unter dem heutigen Tage ist mir der Alleinverkauf der neuen, gesetzlich geschützten **Gaslampen** des Herrn Ingenieurs **Muchall** hier übertragen worden, worauf ich hiesige und auswärtige Installateure aufmerksam mache.

Wiesbaden.

Fr. Lautz,

7208

Albrechtstraße 31a.

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von **Gustav Lohse**, Parfümeur, Berlin, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofeoffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

Zur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein **Tücher- und Lackirer-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.
7518 **W. Schlepper**, Adlerstraße 30.

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten **Ölfarben** und **Firnisse** billigt.
7199 **Jac. Leber**, Lackirer, Moritzstraße 6.

Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, **ohne Wasserclosets** zu folgenden Preisen: 235

a) **In der Stadt:** 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf., 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) **in den Landhäusern:** 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 " 70 " 8 " à 2 " 60 " 9 " à 2 " 50 " 10 " à 2 " 40 " 11 " à 2 " 30 " 12 " und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in **Häusern mit Closet-einrichtung** wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, **Weilrißstraße 12**, persönlich zu machen.

Stühle sind billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 4**. 8876

Eine sehr gute **Säwe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen **Michelsberg 32**, 2 Tr. (gegenüber der Synagoge). 9401

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,

Vevey (Schweiz).

215

Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.,

frostfreie Prima-Waare, pro Malter = 200 Pfd. 10 Mt. 50 Pfg. franco Haus stets zu beziehen durch

Fr. Holm, Ecke der Weilriß- und Hellmundstraße 29 a, 3811 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

Bei **A. Dommermuth**, kleine Kirchgasse, ist täglich **frische Milch** zu haben. 9667

Hafer,

Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine **Lebergasse 7**. 4410

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein **rentables Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villen — Hotels — Bierbrauereien — Wirtschaftshäuser — andere Geschäftshäuser — Fabriken — Mühlen — Wasserkräfte — Hofgüter etc. verschiedener Größe.

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilstraße 2. 83

Haus-Verkauf.

Mein in der **Draniensstraße 6** in Wiesbaden belegen **Haus** beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres brieflich.

Dr. Steltau, Apothekenbesitzer in Heidelberg. 9185

Biebrich.

In bester Lage sind **Privat- und Geschäftshäuser** in jeder Größe, worunter ein **kleines Haus** mit 2 Morgen bestem Ackerland, welches sich zur Gärtnerei eignet, sowie

Villen mit großen Kellern billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8499

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 8008

Friedrichstraße No. 8 ist ein **Acker**, 3 Morgen groß, zu verpachten. 9606

22,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

2000 Mark werden gegen Sicherheit und richtige Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 9847

200,000 Mark sind getheilt, wenn auch nicht ganz doppelte Sicherheit, zu 5% in hiesige Stadt auszuleihen. Näheres bei **A. Becker**, Schwalbacherstraße 27. 9889

40,000 Mark auf gute Nachhypothek, auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9751

4 Kleine Schwalbacherstraße 4

im Pfandleihgeschäft

sind eine große Auswahl gutgehender, schöner Taschenuhren, Ketten, Ringe, Medaillons etc., ferner Herren- und Knaben-Anzüge, Frauenkleider, Valetots, Regenmäntel etc., sowie eine große Auswahl von neuem Schuhwerk, Bettzeug, Leinwand etc.

äußerst billig

zu verkaufen.

9333

Zwei zweispännige, silberplattirte und ein einspänniges, silberplattirtes Geschirr zu verkaufen Weilligstraße 17. 8976

Schmiedeisen, Fenster, Drahtgitter und verschied. andere Gegenstände billig zu verk. Runggasse 23, Seitenb., Part. 9690

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 10380

Ein junger Mann kann in schriftlichen Arbeiten und Commissionen täglich einige Stunden Beschäftigung erhalten. Off. unter S. S. 41 an die Exped. 9871

Mittagstisch.

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittagstisch zum billigsten Preise gesucht; auch wird Essen außer dem Hause gegeben. Näh. Nerostraße 31, Parterre. 9654

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle, auch für den ganzen Tag. Näh. Adlerstraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen. 9764

Eine Frau s. Monatsstelle. Näh. Oranienstr. 6, Dachl. 9608

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten, sowie das Bügeln versteht und zwei Jahre bei einer Herrschaft war, sucht auf sofort Stelle in einem kleinen Haushalt, am liebsten nach auswärts. Näh. Exped. 9827

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 4 in der Färberei. 9826

Ein junges, geb., 17 Jahre altes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Weilligstraße 1, 3. Stock. 9705

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 20. April als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 51, 3. Stock. 9795

Ein junges Mädchen aus Thüringen, 16 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres Römerberg 13, 2 Stiegen hoch. 9831

Ein junger Mann, der sich mit Liebe und Sorgfalt der Krankenpflege widmet, sucht Stellung als Krankenpfleger (spricht englisch) und geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 9827

Personen, die gesucht werden:

Eine brave, reinliche Monatsfrau gesucht Mählgasse 5 im Cigarrenladen. 9858

Ein einfaches, reines Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 15. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Ein älteres Frauenzimmer wird in eine gebildete Familie zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Friedrichstraße 25. 9865

Gesucht ein zuverlässiges, reinliches Mädchen oder Frau zu Hausarbeit und Aushilfe bei der Pflege eines gelähmten, alten Herrn. Näheres Karlstraße 38, 2. Stock. 9849

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Versicherungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 9576

In einem kaufmännischen Geschäft ist für einen jungen Mann aus guter Familie eine

Lehrlingsstelle

offen. Näh. Expedition. 9727

Ein Wochenschneider gesucht Friedrichstraße 23. 9704

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Pension

gesucht für einen jungen Mann, der an hiesigem Plage seine Lehre (Kaufmann) bestehen will. Offerten nebst Preisangabe sub A. S. 5 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9659

Kleines Landhaus

zum Alleinbewohnen in oder bei Wiesbaden zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung (Nitz) unter M. 77 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 9849

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023
Geißbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten. 4869

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 8024

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 8963

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8231

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 9845

Nicolasstraße 8 ist ein kleines Mansard-Logis an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Mai zu vermieten. Näh. das. 9765

Oranienstraße 22, II. rechts, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Besichtigung von 11—1 Uhr. 9845

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. Goldgasse 16. 9754

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Zwei möblirte Zimmer in gesunder, freier Lage sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9833

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 7993

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde, im 2. Stock, ist per Juli billigt zu vermieten, sowie auch sofort an einen Herrn 2 möbl. Zimmer. Näh. Marktstraße 23. 8749

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Grabenstr. 5, 2 St. h. 9710

Stallungen, Scheune nebst Wohnungen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8635

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 9621

In anständiger Familie können noch 1—2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

An die Hausfrauen!

(H. 42528.)

Ungeachtet aller Anfeindungen ist und bleibt

Hudson's Seifenextract

das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum Waschen, Reinigen und Scheuern aller Gegenstände. Unwiderlegliche Beweise sind: Die große goldene Medaille 1877 und das Ehrendiplom 1879 der franz. Académie nationale in Paris. Höchste Auszeichnung für Waschpräparate: Welt-Ausstellung Paris 1878. Täglicher Verbrauch in England über 500,000 Packete à ¼ Pfund. — Zu haben in allen Colonial-, Material- und Droguenhandlungen. 20

Gebrannte Kaffee's

zu Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, Mk. 2, Mk. 2.10 von garantirt reinem, kräftigem Geschmack (besonders preiswürdig die Mittelsorten à Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70), sowie rohe Kaffee's von 90 Pfg. an in allen Preislagen empfiehlt **Peter Freihen.**
9860 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen das seither von Herrn **Pfaff, Dohheimerstraße 22**, geführte

Colonialwaaren-Geschäft

übernommen habe.

Indem ich stets bemüht sein werde, das werthe Publikum, sowie die verehrliche Nachbarschaft durch reelle, preiswürdige Waare in jeder Weise zufrieden zu stellen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Christian Bender.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

9661

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Für Restaurateure!

Neu!

Vorthellhaft!

Pariser Würfel-Raffinade, feinste Qualität (120 bis 130 Würfel pr. Pfd.) . . . per Pfund 50 Pfg.,
in 50 Pfund-Kisten . . . 47

9722

J. C. Bürgener.

Sellerlinsen per Pfd. 25, 28 und 32 Pfg. empfiehlt in schönster Waare

9860 **P. Freihen,** Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Gute Speise-Kartoffeln

per Malter 8 ½ Mk., sowie nichtblühende Frühkartoffeln, späte Rosa- und Patersons-Victoria-Kartoffeln empfiehlt zum Sehen in durchaus reiner Waare

9286

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Schöne Pfälzer Mauskartoffeln per Kumpf 44 Pfg. bei **D. Maier,** Marktstraße 12, 1 Stiege hoch. 9670

Ablerstraße 49 sind Frühkartoffeln, sowie auch Urbans-Kartoffeln zu haben. 9247

Gesangbücher

9419

in verschiedenen Einbänden empfiehlt **P. Hahn,** Langgasse 5.

Glacé-Handschuhe,

prima Qualität, durch vortheilhaften Einkauf außergewöhnlich billig bei **F. Lehmann,** Goldgasse 4. 148

Confirmanden-Stiefel,

9363

sowie alle Sorten Herren- und Damenstiefel, schwere Arbeiterstiefel und Stiefel, Kinderstiefel, Pantoffel etc. empfiehlt äußerst billig in größter Auswahl

W. Ernst, Schuhmacher, Mehrgasse 19.

NB. Nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt angefertigt.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass wir am heutigen Tage an hiesigem Platze ein

Tapiserie- & Mercerie-Geschäft,

23 Taunusstrasse 23,

errichtet haben.

Indem wir gute und reelle Bedienung zusichern, bitten wir bei Bedarf um gefälligen Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

Geschwister Lippert,

9638

23 Taunusstrasse 23.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a. 6201

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Wohnungswechsel.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Nerostraße 36, sondern Röderallee 24 wohne.

9680

Hochachtungsvoll

David Perabo, Dachdeckermeister.

Kleider

werden billig und schön gearbeitet Friedrichstraße 30. 9735

Zweith. Kleiderschrank, Küchenschrank, einige Tische und Nachtschränken billigt zu verkaufen Hermannstr. 4, Stb. r. 8877

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Heute Samstag den 3. April eröffne am hiesigen Plage, **Langgasse 12**, ein

Herren- & Knabenkleider-Magazin.

Es wird vor Allem mein Bestreben sein, durch **nur gediegene, dauerhafte Waaren**, wie durch **streng reelle** Bedienung mir das allgemeine Vertrauen und Wohlwollen zu erwerben und werde für jede Saison stets nur das Beste und Neueste in Stoffen, sowie elegantesten Façons in reichster Auswahl meinen werthen Kunden bieten, wie überhaupt allen Anforderungen auf's Pünktlichste und Sorgfältigste in jeder Beziehung nachkommen.

Bugleich empfehle für die bevorstehende Sommer-Saison:

Schwarze Anzüge, hochfein, **Gesellschafts-Anzüge**, **Promenade- und Reise-Anzüge** von Mt. 28.— an.

Schwaloffs und **Paletots** in den neuesten Stoffen, modernsten Façons und größter Auswahl.

Hosen in verschiedenen Stoffen und Dessins, **reinwollene Burgin-Hosen** schon von Mt. 6 1/2 an.

Hausröcke, **Schlaf Röcke**, **Suppen** aller Art, **Arbeits-hosen** schon von Mt. 2 1/2 an.

Specialität in Knaben-Garderobe.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit billigt ausgeführt unter Garantie guten Sitzens und dauerhafter Arbeit.

Billigste, feste Preise!

Reelle, prompte Bedienung!

Billigste, feste Preise!

9762

E. Arendt, Langgasse 12.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

Heute Samstag den 3. April Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

98

Der Vorstand.

Sämmtliche Zeitschriften

durch
7973

Gisbert Noertershauser, Buchhandlung,
Wilhelmstraße 10.

Becker'sche Musikschule

und Klavier-Lehrer- u. Lehrerinnen-Seminar
zu Wiesbaden, Friedrichstraße 22.

5. April: Neue Kurse für Vorgeschriftene und Anfänger.
Lehrfächer sind: 1) Solo- und Ensemble-Klavierspiel; 2) Violinspiel; 3) Solo- und Chorgesang; 4) Theorie; 5) Ausbildung für das musikalische Lehrfach.

Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten täglich in der Anstalt entgegen. Ausführliche Lehrpläne gratis.

9558

H. & S. Becker.

Herren-Hemden

in bekannt solider Qualität und vorzüglichem Schnitt in frischer Ausendung zu billigen, festen Preisen bei

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Metzgergasse 20.

12843

Dr. Lehr

wohnt jetzt

Curanstalt Nerothal.

Bestellungen können bei Herrn **Kelper**, Kirchgasse 44, gemacht werden. 9800

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt u., Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 9589

Atelier zum Ein- und Aussetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Ader-Apotheke“. 7955

H. Kimbel.

Mein Bürstenwaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

13 Metzgergasse 13.

9688

F. C. Müller.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Werkstätte von heute an **Schwalbacherstraße 25** befindet.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

9782

Achtungsvoll **J. Hodel**, Glaser.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften im **Reten**, sowie im **Abreiben** und in jeder **Krankenpflege**.

9803

R. Färber Wwe., Wellrichstraße 5, 2 St. h.

Warnung.

Wie aus dem illustrierten Buche

Dr. Airy's Naturheilmethode

ersichtlich, ist nur der mit dem Fabrikzeichen „Anker“ versehene

Pain-Expeller

echt und sind alle mit anderen Zeichen versehenen Präparate, ohne Ausnahme, lediglich Nachahmungen, welche jeder Kranke ohne Weiteres als unecht zurückweisen sollte.

Näheres über die außerordentliche Wirksamkeit des wirklichen Pain-Expeller findet man in dem 112 Seiten starken „Gratis-Auszug“ aus Dr. Airy's Naturheilmethode, welches Buch von J. H. Dahlem, Drogenhandlung in Wiesbaden, unentgeltlich verabreicht wird. — Versäume kein Kranker, sich den „Gratis-Auszug“ holen zu lassen.

Unser allein echter „Pain-Expeller mit Anker“ kostet die Flasche 50 Pf., 1 Mark und 1 Mark 75 Pf., je nach Größe.

F. Ad. Richter & Cie.,

R. R. Hoflieferanten,
Münberg, Rudolstadt etc.

247



Gliricin.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.

Kein Gift. Nur tödlich für Nagethiere. Preis der Bläse, ca. 700 Gramm, Mk. 3. Zu beziehen von der Königl. priv.

Abler-Apotheke (C. Helmsdorf) in Culm, Westpreußen. 8600

Alle Sorten Delfarben & Fußbodenläd,

zum Anstrich fertig, empfiehlt

8654

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

15 Mauergasse 15.

Frau Martini empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestochenen Häuptern, verschiedene andere Bettstellen, Roßhaar-, Woll- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Garnituren in Plüsch und Damast, Sopha's, Chaise longues, alle Sorten Stühle, runde, ovale und ledrige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Buffetschränken, Speisestühle, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeaux, ovale Spiegel, Nippstische, sowie Betttücher, Taseltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippfachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 7968

Herrenkleider werden repariert und Hemisa gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häuergasse 9.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei

4593

A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Packstufen zu verkaufen Wilhelmstraße 10.

7130

Lecture.

Folgende guterhaltene Bände sind billig abzugeben: „Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873 und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

In meinem Holzgeschäft Karstraße 1 habe ich stets großen Vorrath trockener Eichenbohle in verschiedenen Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst Bau- und Werkholzstämmen geschnitten und billigt berechnet. A. Dochnahl. 5515

Rosen- und Baumpfähle

stets billig zu beziehen bei

W. Gall. 9314

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

1. April.

Geboren: Am 26. März, dem Schuhmacher Carl Kappus e. S., N. Heinrich. — Am 30. März, dem Lehrer Carl Hofeing e. T. — Am 27. März, e. unehel. T.

Aufgeboten: Der verw. Ländler Heinrich Eduard May von hier, wohnh. dahier, und Henriette Friederike Elisabeth Wilhelmine Stern von Dierstadt, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 1. April, der Schuhmachergehilfe Carl Christian Ludwig Bähler von Neuhaus, N. Behn, wohnh. dahier, und Christine Catharine Kieß von Kemel, N. S. Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. März, Paul Friedrich, S. des Steinhausergehilfen Friedrich Janz, alt 5 T. Königl. Standesamt.

Evangelische Kirche.

Samstag den 3. April Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr Cons.-Rath Ohly.

Quasimodogeniti.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorf.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Cäsar.

Donnerstag den 8. April Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule, Louisenstraße 24.

Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr Friedrichstraße 10 und Stiftstraße 12.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Weißer Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 8 Uhr. Feier der ersten heil. Communion der Kinder. Nachmittags 2 Uhr ist sacram. Bruderschaft. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Am zweiten Sonntag nach Ostern ist Schluß der österlichen Zeit.

Die Kranken, welche ihre Ohercommunion im Hause empfangen wollen, beliebe man im Pfarrhause (Friedrichstraße 24) anzumelden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Sonntag Quasimodogeniti Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 4. April Vormittags 8 Uhr: Beichte; 9 1/2 Uhr: Bußanacht, heil. Messe mit Ansprache, Communion der Confirmanten und Erwachsenen während der Messe. (Herr Pfarrer Munding, Oranienstraße 13.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr und jeden Abend 6 Uhr.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Easter.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Confirmation at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open on Wednesday from 11. 30 to 12 a. m.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. April 1880.)

Adler:

Berger, Kfm., Mannheim.
Michaelis, Kfm., Berlin.
Blecher, Kfm., Köln.
Cragg, Kfm., London.
Dohm, Ger.-Rath a. D., Hamm.
Helloweg, Reg.-Assessor, Arnberg.
Beckmann, Papenburg.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:
Simpson, Frh., Pau.

Einkorn:

Stolzenbayn, Frankfurt.
Wünnenberg, Kfm., Dülken.
Matty, Gymnasiallehrer, Hersfeld.
Vogel, Kfm., Bendorf.
Schellenberg, 2 Stud., Heideberg.
Richterkersting, Kfm., Schlangen.
Hiepe, Kfm., Mannheim.
Roos, Frh., Idstein.
Ruwedel, Frh., Idstein.
Adler, Kfm., Offenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Sommermeier, Buchhändler,
Braunschweig.
v. Destinon, Gymn.-Lehr. Dr., Kiel.
Wetzel, Dr., Kiel.
Wasinger, Frh., Oestrich.

Europäischer Hof:

Reichard, Landg.-Assessor m. Fr., Bautzen.
Glier, Fr., Klingenthal.
Grand Hôtel (Schützenhof-Bldg.):
Meidinger, Offenbach.

Alter Sonnenhof:

Frank, 2 Käte., Ems.
Wagner, Insp., Limburg.
Engert, Kfm., Kreuznach.
Kloe, Kfm., Karlsruhe.
Schüler, Kfm., Idstein.
Kann, Kfm., Rheinballen.
Hensch, Reg.-Baumeister,
Gross-Neuendorf.
Runk, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:

v. Hertzberg, Weilburg.
Vier Jahreszeiten:
Fullerton, m. Fam. u. Bed., London.

Hotel du Nord:

v. Blason, Baron, Hofsecret., Wien.

Rhein-Hotel:

v. Werner, Assessor, Düsseldorf.
Adams, Rent. m. Fr., London.
v. Meibach, Hauptm., Berlin.
Schöne, Prof., Leipzig.
Obermeyer, Dr. med., Wien.
Farey, Rent. m. Fr., Paris.

Rose:

Gromme, Kfm. m. Fr. u. Bed., Petersburg.
Gromme, Kfm., Paris.

Weisser Schwan:

Katz, Kfm. m. Fr., Berlin.
van der Haer, Frh., Groningen.
Kroon, Fr. Dr., Groningen.
Hofstede de Gruot, Groningen.

Tannus-Hotel:

v. Gerhardt, Fr. m. Fam. u. Bed., Berlin.
Hahn, m. Fr. u. Bed., Frankfurt.
Bohnen, Kfm., Berlin.
Blum, Kfm., Halle.

Hotel Trinthammer:

Diedenhofen, Fr., Mayen.
Menges, Kfm., Limburg.
Paar, Kfm., Frankfurt.
Treubheit, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria:

de Suxor, Graf, Petersburg.
In Privathäusern:

Villa Rosenhain: Day, m. Fr., England.

Sonnenbergerstr. 2:
Deibel-Zeltner, Fr. Stadtrath m. Fam. u. Bed., Berlin.
v. Reigersberg-Versluys, Frhr., Rent. m. Fm. u. Bd., Arnheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minut.)	823.91	829.97	831.67	828.18
Thermometer (Reaumur)	5.4	10.0	4.4	6.60
Luftspannung (Bar. Lin.)	2.19	2.50	2.50	2.39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67.8	52.6	84.9	68.48
Schwindrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
	stille.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	1.2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für April.) Am 1.: 4 pGt. Badische 100 Thlr.-L. v. 1867; Schaumburg-Lippe'sche 25 Thlr.-L. v. 1846; Sachsen-Weinungen 7 fl.-L. v. 1870; 4 pGt. Oesterreichische 250 fl.-L. v. 1854; Oesterreichische Credit 100 fl.-L. v. 1858; Wiener Rudolf-Stiftung 10 fl.-L. v. 1864; 4 pGt. Naab-Gräzer Eisenbahn 100 Thlr.-L. v. 1871; 3 pGt. Türkische 400 Fr.-L. v. 1870; Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-L. v. 1867; 3 pGt. Stadt Rotterdam 100 fl.-L. v. 1868; Stadt Wien 100 fl.-L. v. 1874. Am 10.: Stadt Bari 100 Fr.-L. v. 1869; 3 pGt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1872; 3 pGt. Stadt Paris 400 Fr.-L. v. 1871. Am 16.: Ungarische 100 fl.-L. v. 1870; 3 pGt. Stadt Paris 400 Fr.-L. v. 1869; 3 pGt. Stadt Amsterdam 100 fl.-L. v. 1874; Canton Freiburg 15 Fr.-L. v. 1860; 3 pGt. Stadt Gent 100 Fr.-L. v. 1868; 3 pGt. Stadt Marseille 400 Fr.-L. v. 1877. Am 20.: 3 pGt. Stadt Paris 400 Fr.-L. v. 1871. Am 25.: 3 pGt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1879. Am 30.: Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1868.

(Badische 35 fl.-Loose.) Bei der am 31. März in Karlsruhe vorgenommenen Gewinnziehung fielen 40,000 fl. auf No. 62813, 10,000 fl. auf No. 284361, je 4000 fl. auf No. 194455 und 255518, je 2000 fl. auf No. 116201 244916 267090 und 327547, je 1000 fl. auf No. 17420 24123 25013 59958 89023 153886 188236 184811 227647 241589 318356 und 327692. (Antwerpen 100 Fr.-Loose von 1874.) Bei der am 15. März vorgenommenen Ziehung gewannen: No. 624255 25,000 Fr., No. 449612 1000 Fr., No. 297962 500 Fr., No. 128331 und 429709 je 250 Fr., No.

68986 99238 160954 164188 190153 201674 235910 317235 321079 331071 350502 409294 466720 513501 515052 523425 524026 556591 649638 und 724617 je 150 Fr.

(Lüttich 3proc. 100 Fr.-Loose von 1879.) Bei der am 15. März vorgenommenen Ziehung gewannen: No. 101557 25,000 Fr., No. 124593 1000 Fr., No. 50417 500 Fr., No. 49 und 65664 je 250 Fr., No. 9335 13135 966 16199 24729 26311 31091 33380 34341 48856 70105 74246 85272 91780 98543 95384 99514 102281 121820 und 131878 je 150 Fr., No. 18352 18062 20685 22027 55357 69589 70056 74737 80289 89964 96256 119647 124959 und 131484 je 100 Fr. Zahlbar am 1. Mai. (Italienische Prämien-Anleihe vom Jahre 1866.) Bei der am 15. März stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 2420990 100,000 Fr., No. 1088556 und 1247863 je 50,000 Fr., No. 15787 678018 und 2144545 je 5000 Fr., No. 93872 91681 559153 229100 449495 734568 963127 338659 570212 879107 1838630 3077432 und 2673549 je 1000 Fr. Zahlbar am 1. April.

Frankfurt a. M., 1. April 1880.

Wechsel-Course.

Gold, Silber, Kupfer.	—	—	—
Holl. Silbergelb 168 Ktn.	—	—	—
Dufaten	9	55—60	—
20 Fres.-Stücke	16	18—22	—
Sovereigns	20	40—45	—
Imperialen	16	60	—
Dollars in Gold	4	22—24	—

Wechsel-Course.

Antwerpen	169.20 B.	168.80 G.
London	20.495 B.	20.455 G.
Paris	81.15 B.	80.95 G.
Bien	171.5 B.	170.65 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.	—
Reichsbank-Disconto	4.	—

Die Gouvernante.

Roman von E. Melucc, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(71. Fortsetzung.)

„Ich muß abermals fragen, wie Sie zu diesem Glauben kommen, Lord Rutland?“

„Ganz einfach . . . weil ich ihn, so lange ich in Forest Castle weilte, fast ausschließlich an Ihrer Seite gesehen habe.“

„Ist damit gesagt, daß das mein Wunsch oder auch nur mir angenehm war?“

„Nein, nicht gerade das; aber Colonel Watley ist ein so prächtiger Mensch, von so unwiderstehlicher Liebenswürdigkeit, daß es wunderbar wäre, wenn Sie ihn nicht ebenso wie alle anderen Damen . . . bevorzugten.“

„Ich gestehe Ihrem Freunde alle guten Eigenschaften gern zu, und muß dennoch bitten, den Gedanken auszuschließen, daß ich ihn . . . bevorzuge. Das „Bevorzugen“ ist ein unvorsichtiges Wort, Lord Rutland, das leicht von dem Betreffenden falsch aufgefaßt und gedeutet werden kann, und mich in diesem Falle um so peinlicher berührt, als schon hier und da ein ähnlicher . . . Scherz hingeworfen worden ist, zu dem ich mir bewußt bin, keine Veranlassung oder gar Berechtigung gegeben zu haben.“

Er war mit stiller Freude ihren Worten gefolgt, die so stolz und verweisend aus ihrem Munde kamen.

„Ich habe nicht geschertzt, Miß Orlandi,“ sagte er langsam, „ich mußte wissen, ob Colonel Watley so glücklich sei, von Ihnen bevorzugt zu werden oder nicht.“

„Und gefeht den Fall: er wäre es . . . glauben Sie wirklich, Lord Rutland, daß ich oder irgend ein Mädchen im gleichen Falle es einem Anderen zugestünde?“

Lord Rutland sagte die Bügel ihres Pferdes mit so heftigem Ruck, daß das Thier sich bäumte. Als er es beruhigt, sagte er leise und dringend:

„Wenn sie wüßte, daß ihre Antwort für diesen Anderen eine für sein ganzes Leben entscheidende wäre . . . ja, dann glaube ich, müßte sie antworten. Nehmen Sie an, es wäre der Fall, ich hätte ein Recht, das zu fragen, was für jeden Anderen ungehörig und anmaßend wäre. Sehen Sie wieder ein Mal von dem Gewöhnlichen, Herkömmlichen ab . . . ich weiß, daß Colonel Watley sich um . . . Ihre Hand bewirbt, und bin es mir und meiner Ehre schuldig, Sie zu fragen, ob er Aussicht hat, dieselbe zu gewinnen. O, wenden Sie sich nicht so zornend ab! Sie müssen fühlen, daß ich nicht aus taktloser, müßiger Neugierde frage. Denken Sie groß von mir und von sich selbst . . . meine Frage kann Sie nicht beleidigen, wenn Sie verstehen, warum ich dieselbe an Sie richte. Miß Orlandi, das Lebensglück eines einsamen Mannes hängt von Ihrer Antwort ab . . . lassen Sie mich nicht vergeblich bitten!“

Aus Bianca's Antlitz war jeder Blutstropfen gewichen. Was er sagte, und mehr noch, was er andeutete, erregte sie auf das

Tiefste. Sie war nicht im Stande, ihm in die erwartungsvoll auf ihrem Antlitze haftenden Augen zu sehen, und doch fühlte sie, daß sein Blick mit zwingender Gewalt auf ihr ruhte, als sie endlich erwiderte:

„Ich bedauere tief, was Sie mir soeben von Colonel Watley gesagt haben, denn ich schätze ihn zu sehr, als daß mich der Gedanke: er gäbe sich einer Täuschung hin, nicht schmerzen sollte. . . aber er ist mir ein Fremder und wird mir immer ein solcher bleiben.“

In Lord Rutland's Bügen leuchtete es auf wie warmer Sonnenschein.

„Armer Watley!“ dachte er. „Ich habe Dir den Vorrang gelassen und Dir Zeit gegeben, denselben zu benutzen, aber sie selbst hat Dein Loos gesprochen, und mir dadurch das Recht gegeben, nun meinerseits nach ihrem Besitz zu streben. Gott gebe, daß ich mich nicht auch täusche und die stumme Sprache ihrer Augen, ihres ganzen Wesens nicht mißdeute.“

Sie hielten vor dem Portal des Schlosses. Lord Rutland sprang vom Pferde, dem Diener die Zügel zuwerfend, und hob Bianca aus dem Sattel. . . sie hatte die Empfindung, als habe er dabei flüchtig mit seinen Lippen ihre Stirne berührt. . . wie betäubt stieg sie die weißen Steinstufen empor und blieb allein auf ihrem Zimmer, um über das nachzudenken, was er ihr gesagt, und ihre Fassung wieder zu gewinnen.

Als sie kurz vor dem Diner in den Salon trat, wie immer Abends, im weißen Kleide, trat ihr Lord Rutland, aus dem angrenzenden Wintergarten kommend, entgegen. Außer ihm war noch Niemand anwesend.

Er hielt eine prächtige Theerose in der Hand und sagte bittend: „Miß Orlandi, ich möchte so gern die Rose in Ihrem Haar sehen. . . wollen Sie mir die Freude bereiten und dieselbe heute Abend tragen?“

Sie streckte zögernd die Hand aus.

„Ich danke Ihnen. . . wie schade, daß die schöne Blume im Haar verwelken soll.“

Sie betrachtete den köstlich duftenden, rötlich goldenen Kelch, und drückte dann in tiefer Bewegung ihre Lippen auf die Blume. „Was haben Sie?“ fragte er theilnehmend. „Sie sind so bewegt?“

Sie erwiderte, nur mühsam ihre Thränen zurückdrängend:

„Theerosen waren die letzten Blumen, die ich trug am Abend vor meines Vaters Tod. Er liebte sie so sehr und brachte sie mir eigenhändig. Als er zum letzten „Gute Nacht“ seine Hand auf mein Haupt legte, entblätterte eine der Blumen, wie kurz darauf mein. . . Glück. Ich habe seit jener Stunde keine Theerose wieder in der Hand gehalten. . . darum bewegt mich ihr Anblick so.“

„Ich bedauere innig, ohne es zu wollen, eine traurige Erinnerung in Ihnen geweckt zu haben. . . Miß Orlandi, ich möchte Ihnen so gern den Vater ersetzen und Ihnen Freund sein. . . wollen Sie versuchen, mich als solchen zu betrachten? Können Sie Vertrauen zu mir haben?“

Sie neigte stumm das Haupt.

„Und wollen Sie heute die Rose tragen. . . für mich?“

Sie wollte dieselbe als Antwort in ihrem Haar befestigen, aber er nahm die Blume aus ihrer Hand und sagte, indem er sie selbst zwischen die dichten Flechten schob:

„Gestatten Sie mir das nur. . . ohne so scheu zurückzuweichen. Sie haben versprochen, mich als Freund betrachten zu wollen, und einem solchen müssen Sie Zugeständnisse machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Das größte Druckwerk der Welt. *)

Die Engländer rühmen sich, in der Bibliothek des britischen Museums, deren Lesesalon schon seit einiger Zeit allabendlich durch electrisches Licht beleuchtet werden, die beträchtlichste Sammlung chinesischer Werke zu besitzen, die außerhalb des himmlischen Reiches existirt. Die Sammlung umfaßt mehr als 20,000 Bände, sie ist vollständig catalogisirt, der Catalog liegt gedruckt vor, und es können sich mithin die Gelehrten mit Leichtigkeit

*) Nachdruck verboten.

jede Auskunft verschaffen, deren sie auf diesem Gebiete der Literatur bedürftigen.

Um diese Sammlung zu vervollständigen, hat die Verwaltung des britischen Museums bereits im vorigen Jahre ein encyclopädisches Werk erwerben lassen, wie es nur auf dem Boden Chinas erwachsen konnte; es ist das die unter den Auspicien des vielgenannten Kaisers Kiangi oder Kianghe veröffentlichte Encyclopädie der Wissenschaften.

Ueber dieses Kolossal-Werk ist auf dem Wege der Presse eine Reihe von Notizen in die Oeffentlichkeit gedrungen, ohne daß man indeß zuverlässiges hätte erfahren können. Einem offiziellen Bericht entnehmen wir daher die folgenden Daten, die nach verschiedenen Richtungen hin Interesse darbieten.

Die Chinesen haben von jeher eine Vorliebe für das gehabt, was wir „Conversations-Lexikon“ nennen würden, d. h. für Werke, die encyclopädisch einen möglichst weiten Kreis von wissenschaftlichen Disciplinen umfassen. Schon im neunten Jahrhundert erschien im Reiche der Mitte eine derartige Encyclopädie, die 200 Bände umfaßte.

Diese Arbeit wurde jedoch im Verlaufe der Zeit von derjenigen verdunkelt, welche der Kaiser Jung-Lo veranlassen ließ und welche die Idee verwirklichen sollte, in einer einzigen Darstellung den Inhalt aller zu jener Zeit erschienenen wissenschaftlichen Werke zu umfassen. An der Verwirklichung des Gedankens theilte sich 2169 Personen; das Sammelwerk brachte eine Inhalts-Zusammenstellung von 2,877 Einzelwerken und umfaßte dabei doch nicht mehr als 60 Bände. Anfangs hatte der Kaiser die Idee, das Ganze drucken zu lassen, doch kam er später von dem Plane ab; ein handschriftliches Exemplar dieses Conversations-Lexikons befindet sich indeß gegenwärtig noch im College von Han-lin.

Alle Versuche auf dem Gebiete derartiger Sammelwerke müssen in den Hintergrund treten vor dem Werke, das Kaiser Kiangi unternahm und das gegen Ende seiner an Ehren und Siegen reichen Regierungsperiode erschien. Diese Encyclopädie ist unter dem Namen „Schu-Tsi-Ch'eng“ bekannt. Herausgeber war ein gewisser Kiang-Ting-Sih, der 1680 geboren ward und um das Jahr 1745 starb.

Die Zusammenstellung wurde nach einem von dem Kaiser selbst entworfenen Plane ausgeführt und nach einer von ihm eigenhändig aufgestellten Classification. Jede einzelne wissenschaftliche Disciplin ist in einer großen Anzahl von Büchern oder huan abgehandelt, von denen je zwei einen Band bilden. Die Mathematik und die Astronomie eröffnen das Ganze mit 100 huan oder 50 Bänden. Die geographisch-statistische Beschreibung des chinesischen Reiches umfaßt nicht weniger als 1544 huan oder 722 Bände. Die dem Erziehungswesen gewidmete Serie von Darstellungen weist 150 Bände auf. Im Ganzen sind nicht weniger als 10,000 huan oder 5000 Bände fertiggestellt worden.

Dieses Werk wurde wirklich gedruckt; es wurden dazu besondere Typen aus Kupfer gegossen, und zwar 250,000 Stück. Eine große Anzahl dieser Typen soll lange Zeit in der sogenannten Heldehalle in Peking aufbewahrt worden sein. Wahrscheinlich wurden einige derselben entwendet; um den Diebstahl nicht bekannt werden zu lassen, scheint man dann die ganze Sammlung bei Seite gebracht zu haben. Zu Beginn der Regierung Kien-Lungs gerieth man auf die Idee, das Kupfer umgießen zu lassen, um Münzen daraus zu prägen. Dies geschah wirklich; aber man verrecknete sich, wenn man dadurch einen Gewinn zu erzielen hoffte. Um eines ganz geringfügigen Vortheils willen vernichtete man einen Schatz, der jetzt kaum zu bezahlen sein würde. Ehe man jedoch zu dem Unglücke schritt, ließ man mit den erhaltenen Typen eine kleinere Ausgabe des Werkes veranstalten.

Was die größere Ausgabe anlangt, von welcher das britische Museum ein Exemplar erworben hat, so bleibt sie nach Vernichtung der Typen eines der allersehrsten Werke der Buchdruckkunst. Ein zweites vollständiges Exemplar ist außer dem Londoner in Europa nicht mehr vorhanden. Die Nationalbibliothek in Paris scheint nur einzelne Theile des Werkes zu besitzen, und auch diese nur in Bruchstücken.

Wenn wir vorhin gesagt haben, das Ganze bestehe aus einzelnen Bänden, so darf man den gebrauchten Ausdruck nicht in dem bei uns üblichen Sinne auffassen. Der Chinese nennt einen „Band“ ein Heftchen dünnes Papier, dessen Blätter nur auf einer Seite bedruckt sind. Man bewahrt sie in sogenannten han d. h. Schubfächern eines hölzernen Gestelles auf. Es sind deren für das ganze Werk 520 vorhanden.

Auf eine eigenthümliche Weise sind in dem Exemplar des britischen Museums die Druckfehler berichtigt; man hat die fehlerhaften Stellen ausgeschnitten und Papierstreifen, auf welche die richtige Lesung geschrieben oder vielmehr gedruckt ist, an die untere Seite des Blattes geklebt.